



Die ersten Mitarbeitenden beziehen Ende 2011 ihr neues Domizil

## Büro mit ökologischem Gesamtkonzept

Arbeitsplätze für 240 Mitarbeitende entstehen derzeit im neuen Energiedienst-Bürohaus in der Schönenberger Straße in Rheinfelden. Bei dem Neubau legt die Energiedienst-Gruppe, zu der auch die NaturEnergie AG gehört, besonderen Wert auf ein ökologisches Gesamtkonzept.

Bereits Ende des Jahres werden erste bisher über die Stadt verteilte Bereiche von Energiedienst künftig am gleichen Ort beheimatet. Dann wird das neue Bürohaus in der Schönenberger Straße in Rheinfelden bezugsfertig sein. Die neuen Räume sind als Bürolandschaften konzipiert, die eine offene Kommunikation fördern. Neu ist auch ein Personalrestaurant im Erdgeschoss.

### Energieeffizient dank Geothermie

Beheizt und gekühlt werden die Räume des modernen vierstöckigen Bürokomplexes über eine Geothermieanlage, deren 60 Bohrlöcher rund 60 Meter in die Tiefe dringen. In dieser Tiefe herrschen unabhängig von den Jahreszeiten nahezu konstante Temperaturen. Im Winter wird dem Boden Wärme zum Heizen des Gebäudes entzogen, im Sommer zum Kühlen zugeführt.

Zentrales Element der Geothermieanlage ist eine Wärmepumpe mit einer Nennwärmeleistung von 200 Kilowatt. Der Wärmebedarf für Gebäude, Lüftung und Warmwasser liegt bei rund 220 Kilowatt. Lüftungs- und Klimaanlage sind mit Komponenten zur Wärmerückgewinnung ausgestattet. Die Erdwärme zählt zu den ergiebigsten erneuerbaren Energiequellen. Typischerweise sind mit Geothermieanlagen Energieeinsparungen von rund 30 Prozent möglich. Zur Vermeidung von möglichen Schäden durch das Erdwärmefeld erfolgten umfangreiche Baugrunduntersuchungen während der Planungsphase; zur Sicherheit wurden die Bohrungen in Absprache mit dem Landratsamt Lörrach in allen Phasen von einem unabhängigen Geologen überwacht. Die Kühlung oder das Heizen der Räume erfolgt mittels wasserdurchflossener Röhren in der Decke (Betonkernaktivierung).

### Editorial



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

das neue Bürohaus in Rheinfelden schreitet voran. Bereits Ende des Jahres können die ersten Mitarbeiter in den Neubau einziehen. Bei der Vergabe der einzelnen Bauabschnitte an Handwerksunternehmen war es Energiedienst, selbst stark lokal verankert, ein großes Anliegen, Unternehmen aus der Region zu beauftragen. Somit trägt Energiedienst als Wirtschaftskraft dazu bei, dass die Wertschöpfung in der Region verbleibt. Mehr über den Neubau in Rheinfelden lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Ihr Achim Geigle  
Vorstand NaturEnergie



Heiße Phase:  
Derzeit laufen die Arbeiten im neuen Bürohaus auf Hochtouren. Schon Ende 2011 sollen die ersten Mitarbeiter einziehen.



>> Fortsetzung von Seite 1

Durch die Größe der Übertragungsfläche kann die Vorlauftemperatur niedriger als bei einer herkömmlichen Luftkühlungsanlage sein und daher problemlos durch die Geothermieanlage bereitgestellt werden. Da die Kühldecken durch Strahlung wirken, entfallen kalte Zugluftströme und die gesundheitlichen Beeinträchtigungen herkömmlicher Klimaanlage. Darüber hinaus wird das Regenwasser in einer 100 Kubikmeter großen Zisterne aufgefangen und zur Nutzung aufbereitet. So können jährlich etwa 2,6 Millionen Liter Trinkwasser eingespart werden. Mit dem Regenwasser werden die WC-Spülungen versorgt und die Grünanlagen bewässert. Sollte die Kühlleistung der Geothermieanlage an besonders heißen Tagen nicht ausreichen, dient ein Verdunstungskühler auf dem Dach nachts auch der Gebäudekühlung. Überschüssiges Regen- und Oberflächenwasser wird umweltfreundlich auf dem Gelände versickert. Auf das Dach des neuen Bürogebäudes wird eine 30-Kilowatt-Fotovoltaikanlage installiert und bei der Beleuchtung auf energiesparende LED-Technik und Energiesparlampen gesetzt. Die Parkplätze werden durch Grünflächen aufgelockert und erhalten keine komplett gebundene Oberfläche. Ein spezielles Pflanzkonzept wird ein gesundes Mikroklima schaffen. Gegenüber dem Altbau in der Rheinbrückstraße erspart der Neubau der Umwelt pro Jahr rund 334 Tonnen CO<sub>2</sub>.

#### Energiedienst setzt auf regionale Partner

Rund 18 Millionen Euro wird der Neubau kosten, wobei besonderer Wert auf regionale Partner gelegt wurde. Mit der Freiburger Moser GmbH & Co. KG ist ein traditionsreiches Unternehmen aus der Region der Generalunternehmer. Auch die zahlreichen Subunternehmen stammen alle aus Südbaden, womit die Wertschöpfung in der Region bleibt. Baubegleitend erfolgt eine Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB). Das DGNB-Zertifikat bewertet die Nachhaltigkeit beim Bau und Betrieb des Gebäudes und hierbei insbesondere auch den Benutzerkom-

fort. Geprüft werden dabei 60 Kriterien in sechs Themenfeldern. Energiedienst strebt eine Auszeichnung in Gold an.

#### Höchste Standards dienen als Vorbild

Die Vorgaben der deutschen Energieeinsparverordnung werden mit dem Neubau überschritten, ebenso erfolgt die Auslegung nach dem Schweizer Minergie-Standard. Minergie ist der wichtigste Energiestandard in der Schweiz für Niedrigenergiehäuser und ist in Ansätzen mit dem deutschen Standard KfW40 für Neubauten vergleichbar. Der markante Bürokomplex wird somit allen Anforderungen hinsichtlich Ökologie und moderner Bürowelt gerecht.

#### Daten & Fakten

<b>Baukosten:</b>	18 Mio. Euro
<b>Planung:</b>	Nissen & Wentzlaff Architekten BSA SIA AG
<b>Generalunternehmer:</b>	Moser GmbH & Co. KG
<b>Planungsbeginn:</b>	2007
<b>Spatenstich:</b>	Juli 2010
<b>Bezugsfertig:</b>	Ende 2011
<b>Arbeitsplätze:</b>	240 inklusive 10 Prozent Reserve
<b>CO<sub>2</sub>-Einsparung:</b>	334 Tonnen pro Jahr
<b>Trinkwassereinsparung:</b>	2,6 Mio. Liter pro Jahr
<b>Größe der Zisterne:</b>	100 Kubikmeter
<b>Geothermie:</b>	60 Bohrlöcher je 60 Meter tief
<b>Glas:</b>	spezielles Wärmeschutzglas
<b>Fotovoltaik:</b>	30-kW-Anlage
<b>Lüftungs- u. Klimaanlage:</b>	mit Wärmerückgewinnung
<b>Beleuchtung:</b>	LED-Technik und Energiesparlampen

Rüdtlin Metall- und Lufttechnik e.K.



# Luft in Bewegung, Blech in Form

Beim Neubau des Bürohauses in Rheinfelden wurden sämtliche Arbeiten an Unternehmen aus der Region vergeben. Für die anspruchsvolle Lüftungs- und Klimatechnik konnte die Rüdtlin Metall- und Lufttechnik e.K. aus Schopfheim gewonnen werden.

Die Rüdtlin Metall- und Lufttechnik e.K. übernahm im Oktober 2007 die alteingesessene Schopfheimer Firma Rüdtlin Lufttechnik GmbH. Das Unternehmen wurde 1948 als lufttechnischer Betrieb gegründet und beschäftigt heute 42 Mitarbeiter. Mit den beiden Geschäftsfeldern Metall- und Lufttechnik ist der Betrieb hauptsächlich für Kunden in der Region, aber auch im benachbarten Ausland sowie in den USA tätig.

## Spezialisten für Metall- und Lufttechnik

Der Unternehmensbereich Metalltechnik konstruiert und fertigt Blechteile nach Vorgaben der Kunden. In einem flexiblen Produktionsablauf werden Einzelteile, Serienteile und Baugruppen hergestellt. Dabei unterstützt die Konstruktionsabteilung die Kunden bereits bei der Entwicklung von Komponenten. Somit bietet das Unternehmen Raum für Ideen und deren

Umsetzung durch Konstruktion und Herstellung von Prototypen und Teilen. Der Bereich Lufttechnik plant, projiziert, fertigt und montiert Lüftungs- und Klimaanlage jeglicher Größenordnung. Auch die Wartung der Anlagen gehört zum Leistungsumfang. Die Lüftungs- und Klimaanlage werden hauptsächlich nach Leistungsverzeichnissen gebaut. Mit einem eigenen Ingenieurbüro kann das Unternehmen aber auch selbst den Bau kompletter Anlagen sowie Umbau und Reparaturen bestehender Anlagen planen und durchführen. Dies erfolgt selbstverständlich unter Berücksichtigung von Kundenanforderungen, Funktionalität, behördlichen Rahmenbedingungen, effizientem Einsatz von Energie und Betriebskosten.

## Großprojekt Bürohaus

Die lufttechnische Anlage des neuen Bürohauses von Energiedienst besteht



Rüdtlin – Mehr als 60 Jahre Erfahrung garantieren Qualität.

aus insgesamt zehn einzelnen Anlagen, deren Lüftungsgeräte in zwei Zentralen untergebracht sind. Die Geräte bewegen zwischen 3.000 und 14.000 Kubikmeter Luft pro Stunde. Bis zur Fertigstellung werden etwa 4.000 Quadratmeter Kanäle und 900 Meter Rohre verlegt. Die Lüftungsanlagen sind nach DIN EN 13779 und VDI 6022 geplant und werden nach den neuesten Vorschriften und technischen Regeln ausgeführt. Dies gewährleistet hohe Anlageneffizienz sowie Gebäudesicherheit durch effektive Brandschutzmaßnahmen.

Neben der Versorgung des Gebäudes mit Frischluft wird die Anlage teilweise im Sommer zur Kühlung und im Winter zur Beheizung genutzt. Die lufttechnische Ausstattung des Bürohauses in Rheinfelden zählt zu den großen Projekten, die in der langjährigen Firmengeschichte ausgeführt wurden.



Zehn einzelne Anlagen bilden die lufttechnische Anlage im neuen Energiedienst-Bürohaus.

## Info

Weitere Informationen zur Rüdtlin Metall- und Lufttechnik e.K. gibt es im Internet unter: [www.ruedtlin.de](http://www.ruedtlin.de)

**Tag der offenen Tür**  
neues Wasserkraftwerk Rheinfelden  
17. + 18.09.2011 jeweils ab 10.00 Uhr



## Neues Wasserkraftwerk Rheinfelden

# Tag der offenen Tür

Am Samstag und Sonntag, 17. und 18. September 2011, lädt Energiedienst alle Interessierten herzlich zum Tag der offenen Tür ins neue Wasserkraftwerk ein.

Seit Ende 2010 ist das neue Wasserkraftwerk in Rheinfelden mit allen Turbinen am Netz. Eines der modernsten Wasserkraftwerke Europas hat damit seinen Betrieb aufgenommen. Mit einer Leistung von 100 Megawatt ist es viermal so leistungsstark wie das alte. Rund 380 Millionen Euro wurden investiert, um künftig CO<sub>2</sub>-frei NaturEnergie zu produzieren. Im September 2011 wird das

Wasserkraftwerk offiziell eingeweiht. Der Tag der offenen Tür findet am Samstag, 17. und Sonntag, 18. September 2011 (jeweils ab 10 Uhr) statt. Im Mittelpunkt stehen Informationen zum neuen Kraftwerk, daneben gibt es ein Kinderprogramm sowie musikalische Beiträge.

Näheres dazu finden Sie unter:

[www.energiesdienst.de](http://www.energiesdienst.de)

## Buchtipps

### „Grönland. Meine Reise ans Ende der Welt.“ von Markus Lanz

Er ist einer der beliebtesten Fernsehmoderatoren Deutschlands, fast jeder kennt sein Gesicht. Doch die wenigsten ahnen, wohin es Markus Lanz seit Jahren immer wieder zieht: nach Grönland, in eines der extremsten Länder. Er lebte mit den Eskimos im nördlichsten Dorf der Welt. Es gibt wahrscheinlich nur wenige Menschen, die Grönland so ursprünglich erlebt haben wie Markus Lanz – eine Welt, die es so vermutlich nicht mehr lange geben wird.



„Grönland. Meine Reise ans Ende der Welt.“; Markus Lanz;  
304 Seiten; National Geographic; ISBN-10: 9783866901957

Wir verlosen das Buch drei Mal. Mitmachen ist ganz einfach: Senden Sie uns das beigelegte Fax zurück und schon nehmen Sie am Gewinnspiel teil.

In der letzten Ausgabe haben jeweils ein Buch „Toolbox zur Konfliktlösung“ von Rolf Schulz gewonnen: Gabriela Wutz, München, Michael Ermel, Neunburg vorm Wald, und Kurt Küchler, Schnaittach.  
**Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!**

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** NaturEnergie AG **Redaktion:** Alexander Lennemann (verantwortlich), Alexandra Edlinger-Fleuchaus  
**Weitere Autoren:** Ingo Fleuchaus **Beratung:** Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH **Druck:** Siggset Print und Media AG, Albruck  
**Copyright:** NaturEnergie AG, Kommunikation, Rheinbrückstraße 5/7, 79618 Rheinfelden, Tel. 07623 92-2664, Fax: -2701  
**E-Mail:** alexandra.edlinger@energiesdienst.de **Internet:** www.naturenergie.de **Fotos:** Energiedienst Holding AG, Roland Horn, Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH **Auflage:** 1.000 Exemplare

## Kurz gemeldet

### KfW fördert breiter

Seit dem 1. April hat die KfW die staatliche Förderung für eine energieeffiziente Gebäudesanierung ausgeweitet. Ab dann können alle Nichtwohngebäude, die wie Rat- und Krankenhäuser sowie ganzjährig genutzte Vereinsheime kommunalen und sozialen Zwecken dienen, mit Mitteln der beiden KfW-Programme „Energieeffizient sanieren – Kommunen“ und „Sozial Investieren – energetische Sanierung“ saniert werden.  
[www.kfw.de](http://www.kfw.de)

### Mehrkosten für den Atomausstieg

60 Prozent der Deutschen würden für einen Ausstieg aus der Kernenergie monatlich bis zu zehn Euro zahlen. Das ergab eine Umfrage für das Magazin „Stern“. 20 Prozent würden bis zu 30 Euro, sechs Prozent bis zu 50 Euro mehr für Strom zahlen. Ein Prozent nähme sogar Mehrkosten bis zu 100 Euro in Kauf. Eine Studie im Auftrag des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI) errechnete für einen Durchschnittshaushalt monatliche Mehrkosten von 11,42 Euro, eine Studie für die Deutsche Energie-Agentur (dena) ergab 13,50 Euro Mehrkosten pro Monat.

### Tipps und Infos für Weiterverteiler

Der Energiemarkt ist in Bewegung. Fast täglich kommen neue Anforderungen und Vorgaben, die es zu beachten gilt. Rund 40 Teilnehmer von Stadtwerken und Weiterverteilern nutzten die Gelegenheit, sich bei einer Info-Veranstaltung von Energiedienst in Lenzkirch-Saig über verschiedene energiewirtschaftliche Themen zu informieren, darüber zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Referent Rüdiger Winkler vom Lörracher Institut für Energiedienstleistungen (ifed) referierte zu den Themen energiewirtschaftlicher Ordnungsrahmen, Marktregeln für die Bilanzkreisabrechnung Strom und Prozesse (MaBiS), Wechselprozesse im Messwesen (WiM), Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) und Stromsteuer 2011. Ifed unterstützt die Anstrengungen seiner Kunden, ihre Unternehmens-Strukturen den veränderten Marktverhältnissen anzupassen und Wettbewerbsvorteile auf- und auszubauen. Ifed vermittelt praxisnah das Know-how, um im liberalisierten Energiemarkt erfolgreich zu agieren, und hilft Unternehmen, Erlöse zu steigern und kosteneffiziente Maßnahmen umzusetzen.  
[www.ifed.biz](http://www.ifed.biz)

ClimatePartner   
**klimateutral  
gedruckt**

Zertifikatsnummer:  
105-10094-0511-1009  
[www.climatepartner.com](http://www.climatepartner.com)